

zur Sitzung des Ausschusses für Finanzen, Wirtschaft und Tourismus am 19.11.2013

TOP 19: Bericht der Bürgermeisterin über wichtige Angelegenheiten

1. Am 15.11.2013 veranstaltete der Kunst- und Kulturkreis der Gemeinde Friedeburg e.V. die erste Friedeburger Rathausnacht. Unter dem Motto „Das Rathaus... nicht nur ein Amt!“ konnten die etwa 50 Besucherinnen und Besucher einen interessanten Rundgang durch die wechselhafte Geschichte der mehr als 150 Jahre alten und heute durch einen Zwischenbau verbundenen Amtshäuser erleben.
2. Mit Schreiben vom 30.09.2013 teilte die EWE mit, dass sie den Bereich Erneuerbare Energien aus der EWE Vertrieb GmbH auf eine eigenständige Gesellschaft, die EWE Erneuerbare Energien GmbH, übertragen hat. Die neue Gesellschaft sei Rechtsnachfolgerin der EWE Vertrieb GmbH bezüglich der Erneuerbaren Aktivitäten des Konzerns. Die Anteile der Erneuerbare Energien GmbH würden zu 100 % von der EWE AG gehalten.
3. Die NBank hat der Gemeinde Friedeburg einen Zuschuss in Höhe von rund 25.000,-- € für die Verbesserung der Breitbandversorgung in den Gewerbegebieten Rußland und Gewerbepark Marx bewilligt. Die EWE Tel GmbH wird durch die Errichtung von Kabelverzweigern für die Gewerbetreibenden Bandbreiten von mindestens 25 Mbit/s bereitstellen. Die Gemeinde kofinanziert die Maßnahme mit rund 8.000,-- €.
4. Wegen des schweren Ölunfalls fand um 14.00 Uhr die heutige Lagebesprechung mit Behördenvertretern, der Feuerwehr und der IVG statt. Nach Auskunft des Kreisbrandmeisters konnten von den Einsatzkräften und den von der IVG beauftragten Fachfirmen bislang rund 75 % des ausgetretenen Öls aufgefangen und beseitigt werden. Ein Anteil von ca. 25 % des Öls würde sich noch im Gewässer bzw. im Bereich der Uferböschungen des Friedeburger Tiefs befinden. Nach Angaben des Einsatzleiters der Feuerwehr seien mehrere Ölsperren im Verlauf des betroffenen Gewässerverlaufs am gestrigen Tag eingebaut worden, die eine weitere Ausdehnung des Öls verhinderten. Von der Feuerwehr ist vorgesehen, die Koordinierung und Schadensbeseitigung ab morgen früh um 8.00 Uhr an die IVG zu übergeben und die freiwilligen Einsatzkräfte abzuziehen. Bis zur Beseitigung der Verunreinigung werden die erforderlichen Maßnahmen von der Unteren Wasserbehörde des Landkreises Wittmund und des Landkreises Friesland vorgegeben und überwacht. Die eingebauten Ölsperren sollen nach Auskunft der Unteren Wasserbehörde bis zur vollständigen Ölbeseitigung und Reinigung der Uferböschungen im Gewässer verbleiben.

Um 17:15 Uhr habe ich vom Landkreis Wittmund (Hans Hinrichs) die telefonische Information erhalten, dass die Ölsperre in der Zeteler Marsch nicht gehalten habe. Das sei beim nachmittäglichen Überfliegen des Bereichs festgestellt worden. Ca. 1 km nach der letzten Ölsperre seien Ölspuren auf dem Gewässer ermittelt worden. Die am Sonntag in der Nähe der Autobahnbrücke vorsichtshalber installierte Ölsperre wurde daraufhin um weitere Ölsperren

e  
r  
g  
ä  
n  
z